

Vorsicht vor bösen Überraschungen am Urlaubsort. Nach dem Autotransport können Rahmen brechen.

TREKKINGBIKE-INSIDE



# Vorsicht Transportschäden

Diesmal starten wir in unser Heft mit einer Warnung. Rund 50.000 Kilometer ist der Schweinfurter Fahrradsachverständige Ernst Brust im Jahr mit dem Auto unterwegs. Akribisch fotografiert er dabei mit montierter Kamera unsachgemäß verstaute Fahrräder. Insbesondere zur Urlaubszeit registriert der Gutachter Erschreckendes. Ohne Rücksicht auf Leib und Leben anderer, werden nicht selten vier Fahrräder auf eher wackelige Dachgepäckträger verteilt. Zum ohnehin schon riskanten Unterfangen kommt zusätzlich weitere gefährliche Fracht. An den Rädern bleibt der Kindersitz montiert und auch das Bügelschloss klemmt nach wie vor am Rahmen. Meist ist es dann nur eine Frage der Zeit, bis sich diese Accessoires in lebensgefährliche Geschosse verwandeln, die unkontrolliert auf die Hintermänner losrasen. Auch Pack- und Lenkertaschen, Luftpumpen oder Einkaufskörbe haben beim Radtransport auf dem Auto nichts am Fahrrad verloren. Diese Teile gehören in den Kofferraum.

Lässt sich solch unsachgemäße Zuladung durch den Gebrauch von gesundem Menschenverstand noch recht einfach erkennen, lauern für Radfahrer beim Autotransport jedoch noch weitaus tückischere Gefahren. Wie Gutachter Brust aus vielen Unfallberichten weiß, erleben Radfahrer nach der Ankunft am Urlaubsort oder nach Monaten zu Hause ganz andere üble Überraschungen. Rahmen oder Lenker brechen, selbst Kurbeln knacken plötzlich bei normaler Fahrt. Der Grund liegt nicht selten im unsachgemäßen Radtransport auf dem Auto. Hier werden dünnwandige Rahmenunterrohre rigoros in metallene Greifarme eingespannt oder Kurbeln quer zu ihrer eigentlichen Belastung als Haltestange für das gesamte Rad missbraucht. Besonders kritisch wird es für Brust jedoch, wenn Räder kopfüber aufs Dach gestellt und mit Sattel und Lenker befestigt werden. Verziehen solide Stahlteile am Omarad solche Belastungen gerade noch, ist in den Zeiten moderner Leichtbauweise der Bruch geradezu vorprogrammiert. Die Fahrt von München nach Hamburg wird da schnell zum zerstörenden Dauertest. Bitte denken Sie beim nächsten Radtransport daran.



Tom Bierl, Chefredakteur

## Thema verpasst?

Sechsmal im Jahr behandelt TREKKINGBIKE Themen rund ums moderne Radfahren. Wer ein Heft verpasst, versäumt da schnell eine interessante Geschichte. Damit Sie wissen, in welchem Heft welche Test- und Servicethemen standen, haben wir auf Seite 96 eine Auswahl abgedruckt. Ganz einfach können alte Exemplare beim Verlag nachbestellt werden. Damit Ihnen in Zukunft keine Ausgabe entgeht, können Sie Trekkingbike problemlos abonnieren, für nicht mehr als 23,40 Euro im Jahr. Infos unter [www.trekkingbike.com](http://www.trekkingbike.com) oder per Telefon unter 0521/559922.

